Niederschrift zur 2. Sitzung des Ortsbeirats Gambach
Freitag, den 8. Oktober 2021 / 17. 00 Uhr
Ortsbegehung – Treffpunkt Stadtverwaltung

EINGEGANGEN
19. Okt. 2021

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Mitteilung des Ortsvorstehers
2. Begehung aller definierten Orte (Altstädterbach/Abwasserkanäle/Friedhof)
3. Verschiedenes

Anwesenheit:

Ortsbeirat: Stefan Grieb, Harry Prockl, Sascha Thiele und Ulrike Heise
entschuldigt: Annette Buß

Bürgermeisterin:	Frau Dr.Tammer
Bauhofleiter:	Martin Sames
Stadtverwaltung:	Manfred Müller
Stadträt*innen:	Carsten Bolz, Heinz Reuhl, Cornelia Scheurich, Gerhard Immel-Voigt, Lothar Düringer, Wolfgang Fitzthum

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner,
Stadtverordnete Gabriele Sickel, Hans Jürgen Zeiß, Ronald Berg
Stadtbrandinspektor: Alexander Weber

Gäste: Ortsvorsteher Ober-Hörgern Peter Alles, und 6 Bürger

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

TOP I Begrüßung und Mitteilung des Ortsvorstehers

Der Ortvorsteher Stefan Grieb begrüßte alle Anwesenden, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest und gab die geplante Route der Ortsbegehung bekannt:

- Obergasse bis Bollersch Pädche Besichtigung Altstädter Bach
- Doppelbrücke Richtung Erdbeerhof – Besichtigung des Rückhaltebeckens RRB, Zustand des Straßenbelages sowie der Abwassergräben
- Friedhof

TOP II. Ortsbegehung

Besichtigung des Bachlaufes Altstädter Bach. Hier wurde der Hinweis auf die Gefahr von Verstopfungen durch Schwemmgut bei Überschwemmungen durch den ungepflegten

Zustand des Bachlaufes gegeben. Ein Teil des Bachlaufes ist überbaut (Obergasse 50 – 54) und erhöht diese Gefahr noch.
Eine Überschwemmung durch den Bachlauf war zuletzt im Jahre 1960. Hier wurde der komplette Bereich des heutigen Bürgerplatzes überflutet. Aus diesem Grund wurden damals bereits einige Vorkehrungen getroffen.

Der Bauhofleiter Herr Sames informierte, dass ein Rückschnitt des Bewuchses laut Unterer Wasserbehörde nur max. 1-2 mal im Jahr durchgeführt werden sollte, da sich hier ein natürlicher Lebensraum von Kleintieren befindet und dieser sollte in der heutigen Zeit nicht noch eingeschränkt werden. Laut Aussage der Behörde wird durch den Bewuchs die Hochwassergefahr nicht verstärkt.

Durch Anwohner in der Borngasse wurde auf viel Schlamm unter der Brücke hingewiesen. Hier sei der Ablauf des Wassers eingeschränkt. Laut Herr Sames ist eine gewisse Anreicherung von Schlamm erwünscht und wertvoll für die Natur. Er schaut sich die Situation in diesem Bereich gerne an und leitet evtl. entsprechende Maßnahmen ein.

Die Entwässerungsgräben zum Bockenheimer Bach der Aussiedlerhöfe (Mohr, Schneider, Beppler-Alt etc.), werden z. Zt. nicht gepflegt. Dies wurde bis vor etwa 15 Jahre vom Feldwegeverband durchgeführt. Wer hat diese Arbeiten übernommen?
Der Zustand wurde durch den Bauhof lt. Herrn Sames erkannt wird im Rahmen der Möglichkeiten durch den Bauhof erledigt.

Wasserfluß – Bericht Herrn Burger (Frau Tammer gibt uns diesen Bericht zur Übernahme ins Protokoll)

Weiter geht es durch die zwei Brücken (Richtung Erdbeerhof). Der Zustand der Straßen im Bereich Wingertegasse befindet sich in einem schlechten Zustand. Teilweise wurden die entstanden Löcher durch den Bauhof verfüllt, aber durch den hier herrschenden Verkehr und die schweren Fahrzeuge der Landwirte ist dies immer wieder zu erwarten. Teilweise sind auf diesem Wege Gräben zu gezackert mit bis zu 75 cm tiefe Mulden (Kreuzungsbereich Wingertegass/Zufahrt Erdbeerhof). Hier könnten Gitter zum Einsatz kommen. Der Bauhofleiter wird dies prüfen und ggf. umsetzen.

Im Rahmen eines noch zu erstellenden Verkehrskonzepts für den Erdbeerhof, wurde darüber nachgedacht, um die Gegebenheiten für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger /Fahrrad- und Autofahrer) sicherer zu machen, den parallel zur Wingertegass verlaufende Betonweg als Ausweichstrecke für Fußgänger und Radfahrer einzubeziehen. Bei der Brücke Waldstraße befindet sich jedoch eine gefährliche Kreuzung bzw. Einmündung. Dieser Bereich müsse entsprechend gekennzeichnet werde. Klar gilt lt. STVO auf den Feldwegen rechts vor links, aber dies entbindet uns nicht entsprechende Gefahrenkennzeichnungen vorzunehmen.

Direkt hinter den beiden Brücken befindet sich das Regenrückhaltebecken RRE522. Der Bauhofleiter Herr Sames informiert uns, dass die Stadt zu dieser Einrichtung keinen direkten Zugang hat, da dies zur Autobahn gehört und alle Instand- und Wartungsarbeiten durch

Hessenmobil durchgeführt werden müssen. Eine komplette Absperrung des Wassers ist laut Herrn Sames nicht möglich. Der Schieber gibt immer dosiert Wasser weiter. Auch die Feuerwehr hat laut Stadtbrandinspektor Alexander Weber keinerlei Befugnisse, hat aber hier schon Übungen abgehalten.
Durch die Autobahnmeisterei wird zur Zeit die Entwässerung der Fahrbahn erneuert. Unter der Autobahn führt ein 1000´er Rohr, hier fließt der Altstädterbach mit dem Autobahnwasser kontinuierlich direkt unter der Autobahn durch.

Es gibt für Gambach einen Plan für die Retentionsflächen, diese können online eingesehen werden und zwar beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie – HLNUG.
Diese Retentionsflächen im Bereich des Regenrückhaltebeckens 522 sind im Eigentum von einem Gambacher Bürger, der nochmals deren Nutzung bekräftigte.

TOP III Friedhof

Es wurde nochmals auf die defekten Wasserbehältnisse hingewiesen. Risse sowie Moosanhaftungen – Rutschgefahr. Der Bauhofleiter teilte mit, dass die Wasserbehältnisse erneuert werden, da eine Reparatur nicht möglich ist.

Ein Anwohner teilte uns mit, dass die Friedhofsmauer defekt ist und man die Wurzeln der Bewachsung entfernen sollte. Dies wurde laut Bauhofleiter den Einsturz der Mauer evtl. zu Folge haben. Eine eingehende Prüfung wird angeraten, da hier enorme Kosten anfallen könnten.

Die großen Bäume (Platanen) wurden angesprochen. Es hatten sich einige Bürger besorgt geäußert, dass die mittlerweile weit ausragenden Äste bei Wind abbrechen könnten und somit eine Gefahr für Besucher darstellen und auch Grabstätten beschädigen könnten. Die Bürgermeisterin gab an, dass die Bäume vor ca. 2 Jahren von einem Sachverständigen begutachtet wurden. Dieser hat festgestellt, dass die Bäume grundlegend gesund sind und keine Gefahr von ihnen ausgeht. Herr Sames bestätigte, dass ein formgebender Rückschnitt der unteren, weit ausragenden Äste aber sinnvoll wäre. Bei der nächsten Baumpflegeaktion am Bürgerplatz will man die Bäume auf dem Friedhof ebenfalls beurteilen und ggf. zurück schneiden.

<u>Ausführungen der Bürgermeisterin Dr. Tammer</u>

Frau Dr. Tammer informiert über die Planung einen Landschaftspflegeplan (wie z.B. in Reichelsheim) umzusetzen, diese Planung wird in den nächsten Haushalt einfließen.
Der Weg zur Friedhofskapelle soll mit neuem Kies versehen und verdichtet werden. Die anderen Wege werden mit Rasen eingesät. Der Vorplatz der Friedhofskapelle wird etwas vergrößert, so die Planung.
Da es neue Bestattungsformen gibt und wir denen auch gerecht werden wollen, ist geplant die Rasengräber mit Särgen an der Friedhofsmauer entlangzulegen, damit ein schönes

parkähnliches Bild entsteht. In diesem Bereich sollen außerdem noch kleine Bäume gepflanzt werden.

Frau Dr. Tammer informiert den Ortsbeirat über die Parksituation im Gambacher Ei und überreicht einen Plan. Hier sind mögliche, ausweisbare Parkflächen unter Beachtung der Gesetzgebung grün gekennzeichnet. Da dies eine sehr eingegrenzte Parksituation bedeuten würde, sind weitere Überlegungen angedacht, um die Situation zu entschärfen.

Nachdem es keine weiteren Anliegen bzw. Wortmeldungen gab, schließt der Ortsvorsteher die konstruktive Ortsbegehung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Münzenberg, den 8. Oktober 2021

Ulrike Heise
Schriftführerin

Stefan Grieb
Ortsvorsteher